

Zweitagesritt vom 4. und 5. September 2010

Petrus meinte es sehr gut mit den Teilnehmern vom Zweitagesritt, die Wettervoraussagen konnten nicht besser sein. So trafen sich am 4.9.10 kurz nach 9 Uhr acht Reiter (Dani, Ernst, Albert, Karin, Nicole, Jasmin, Debora und Mirjana) und ihre vierbeinige Freunde in der Allmend Frauenfeld. Wir durften unser Gebäck Geri mitgeben. Er begleitete uns mit dem Auto. Unsere Gruppe wurde noch durch Klaus und sein Pferd verstärkt. Klaus begleitete uns die zwei Tage, er führte uns durch tolle Reitgegend und kennt jede gute Galoppstrecke. Wir wurden schnell instruiert wie wir uns zu verhalten haben, dann wurden noch 1-2 Gruppenfotos gemacht und los ging's. Nach ca. 15-20min im Schritt durch die Allmend reitend ging es ein steiles Port abwärts auf das Thurer Vorland. Klaus gab das Kommando zum Angaloppieren. Die Ersten 3-4 Galoppsprünge waren noch zögerlich, plötzlich jedoch schoss ein Pferd nach vorne, und dann ging's los, allen erwachten und es ging in einem flotten Tempo über die Wiesen.

Nach diesem Galöppchen waren alle Pferde und Reiter wach. Es ging im Schritt weiter durch eine schöne Waldlandschaft. Zwischendurch gab es eine Trabstrecke und dann wurden wieder galoppiert. Oft konnten wir im Schwarm über Wiesen und Äcker galoppieren, aber auch geordnetes hintereinander reiten wurde gefordert.

Um 11.30 Uhr hatten wir unsere Mittagspause. Unseren Pferden standen Boxen mit Heu und Futter zur Verfügung. Uns selbst erwartete eine Weidegustation. Welche wir mit einem "Cüpli" begannen. Es war ein gemütliches Zusammensitzen. Wir erfuhren viel über verschiedene Traubensorten, Weine und das Winzern. Neben dem Wein wurde uns auch noch eine sehr feine kalte Platte serviert. Frisch gestärkt wurde die zweite Hälfte des Ausrittes in Angriff genommen. Wieder über Felder und Wiesen ritten wir in einem frischen Tempo weiter, wir hatten knapp 1 Stunde bis zu unserem nächsten Halt. Auch hier konnten wir die Pferde in einem Unterstand anbinden. Und so genossen wir unter einem Baum bei strahlendem Sonnenschein unsere nächste Pause. Es wurden Witze erzählt und viel gelacht.

Gut gestärkt wurde die letzte Strecke nach Trüllikon in Angriff genommen. Kurz nach dem Abritt mussten wir Geri kontaktieren, da wir ein Hufeisen aufnageln mussten. Albert und Ernst haben das sehr schnell gelöst und so konnten wir alle Neun weiterreiten. Um 18 Uhr wurden wir beim Restaurant Ochsen sehr nett mit einem Apéro in Empfang genommen. Nachdem allen ihr Glas ausgetrunken und auch die Pferde sich am Brunnen sattgetrunken hatten, konnten wir unsere Nachtlager beziehen. Die Pferde wurden in Boxen untergebracht geputzt und gefüttert. Die Reiter machten es sich entweder im Hotel oder im Massnlager gemütlich.

Um 20 Uhr wurde uns ein wunderbares Abendessen serviert. Es gab einen Salat nach Wahl und dann ein sehr leckeres "Zürigeschnezeltes". Gemütlich haben wir den ersten Abend ausklingen lassen. Alle freuten uns auf den nächsten Tag.

Sonntagmorgen das Wetter zeigte sich schon früh morgens von der schönsten Seite. Bei strahlendem Sonnenschein misteten und fütterten wir die Pferde. Anschliessend gab es für uns ein feines "Zmorgenbüffet".

Gespannt was uns an diesem Tag wohl erwartet, sattelten wir die Pferde. Klaus verriet uns schon gestern, dass wir heute eine durchgehend 4 km lange Galoppstrecke zurücklegen werden. Nachdem wir das Dorf durchquert hatten, lies der erste Galopp nicht lange auf sich warten. Zwischendurch gab es natürlich auch etwas gemütlichere Gangarten und wir konnten die sehr schöne Spätsommerlandschaft in vollen Zügen geniessen. Es ging durch Wälder vorbei an Rebbergen über Stoppelfelder. Wir machten auch einen kleinen Boxenstopp und stärkten uns für den weiteren Ritt. Dieser führte uns weiter durch Wälder und vorbei an Seen bis zu Thur. Hier durften die Pferde noch rasch ihre Füsse kühlen und auch ein bisschen Trinken. Dann war es soweit, hier war sie nun, die versprochene lange Galoppstrecke. Am Anfang gingen wir es noch etwas zögerlich, dann liessen wir die Pferde sausen. Mit Tränen vom "Fahrtwind" in den Augen merkte ich, dass die Strecke leider viel zu schnell vorbei war. Wie schnell doch diese 4km unter den Hufen der Pferde verschwanden. Wir trabten ein kleines Stück, danach kam nochmals eine kleine Galoppstrecke zum Abgewöhnen. Anschliessend gingen wir recht lange im Trab Richtung Frauenfeld. Einige Pferde erholten sich sehr gut während des Trabens, dennoch waren welche nach diesem ziemlich langen Ritt recht erschöpft. Es ging nicht lange und wir sahen die Allmend. Im Schritt ging es noch zum Wasserloch, damit die Pferde nochmals trinken konnten. Ich fand, dass einige Reiter nach dem langen und wunderschönen Ritt, einen etwas komischen Gang hatten. Dank der Haflinger Schweizermeisterschaft konnten wir in der Festwirtschaft noch etwas essen. Nach dem Mittagessen servierte uns Irene Forrer noch einen leckeren Dessert, vielen Dank Irene. Am späteren Nachmittag verabschiedete sich Klaus und auch wir machten uns langsam auf den Weg nach Hause.

Diese beiden Tage mit den Vereinskollegen und den Pferden wird den Teilnehmern sicher lange in bester Erinnerung bleiben. Hatten wir doch wirklich ein wunderschönes Wetter und keine

Verletzungen oder Blessuren bei Mensch und Tier zu beklagen.
Deshalb kann ich nur allen Vereinsmitgliedern empfehlen selbst einmal an einem solchen Ritt teilzunehmen. Es sind wunderbare Stunden die man mit Kollegen und den Vierbeinern verbringt.

Im Namen aller Teilnehmer bedanke ich mich ganz herzlich bei den Organisatoren Daniel Güntert und Ernst Loser. Es war wirklich ein durch und durch gut geplanter Ausflug in einer sehr schönen Gegend. Wir hoffen alle, dass wieder einmal ein solcher Ritt durchgeführt wird.

Mirjana Meile